

Ggstd.:

Strassennamen.

Mit Beilagen.

Vorgelegt dem Herrn Oberbürgermeister.

Von den Münchener Strassen, die nach Juden benannt wurden, sind bereits im Laufe der Jahre folgende Strassen umbenannt:

Schüleinstrasse und -Platz

Hirschgereuthstrasse.

Bezüglich der Umbenennung der Hermann-Levi-Strasse wurden längere Verhandlungen geführt mit dem Ergebnis, dass diese Strasse vorläufig nicht umbenannt werden soll. Die Verhandlungen liegen bei.

./.
Umzubenennen sind 2 nach Juden benannte Strassen und zwar die von Herrn Oberbürgermeister angegebene Mendelssohnstraße im 24. Stadtbezirk mit 10 Hausnummern und die Neustätterstraße im 21. Stadtbezirk mit 5 Hausnummern. Auf Grund Ihrer Anregung wird im Benehmen mit dem Stadtarchiv und der Stadtbibliothek eine systematische Ueberprüfung der Strassennamen erfolgen, die allerdings längere Zeit beanspruchen wird, da aus Namen und Stand nicht immer ersehen werden kann, ob der betreffende Namensgeber Jude war.

Ich bitte um gefl. Entscheidung, ob die Umbenennung der beiden genannten Strassen schon jetzt oder erst nach Abschluss der Prüfung zusammen mit den ev. noch festgestellten Namen durchgeführt werden soll.

Referat VII:

München

Sp

nr 10201^M/36

Nach Kenntnissnahme

✓ zurück zum Referat 7.

Wenn der Abschluß der Prüfung nicht allzu lange dauert, bin ich damit einverstanden, wenn die Umbenennung der beiden Straßen zusammen mit noch weiteren Straßen durchgeführt wird.

Am 9. Januar 1937.

Der Oberbürgermeister:

Fischer
111

Referat VII
11. JAN 1937
X 11/4 41

Ch R. Jo. kann normale, Tami? - es best. Vork.!

h